

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 102.

Sa mstag

den 24. August

1833.

Amtliche Verlautbarungen.

S. 1127. (3) Nr. 2160/567. R.
Licitations = Kundmachung.

Von dem k. k. Hauptzollamte Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß bei demselben verschiedene Contrabandwaaren, bestehend in Kaffee, Raffinat- und gestossenen Zucker, Zuckermehl, Pfeffer, Gewürz und einigen Schnittwaaren, an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Die diesfällige Lication wird im Amtsgebäude dieses k. k. Hauptzollamtes, im ersten Stocke abgehalten, den 26. August d. J. um 9 Uhr Früh beginnen, und nur durch sechs Tage hindurch von 9 bis 12 Uhr Vor- und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, fortgesetzt werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besaize eingeladen, daß der Kaffee und gestossene Zucker, dann das Zuckermehl in kleinen Parthien zu 5 und 10 Pfund ausgeboten werden wird.

Laibach den 17. August 1833.

S. 1116. (3) Nr. 1020.

Bei der k. k. Ober-Postverwaltung zu Brünn, ist eine Offizialstelle mit einem Jahresgehalte von 450 fl., gegen Leistung einer Cution im Besoldungsbetrage erledigt, und der Concurs hierfür bis 10. September l. J. festgesetzt. — Was zu Folge Decrets der wohlloblichen k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. g. l. M., Z. 8526, mit dem Bemerkung kund gegeben wird, daß jene Competenten, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, ihre Gesuche, worin Studien, Postmanipulationskenntnisse, bisherige Dienstleistung und Sprachkenntnisse gehörig nachgewiesen sein müssen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der Brünner Ober-Postverwaltung einzureichen haben. — Von der k. k. österreichischen Ober-Postverwaltung. Laibach den 16. August 1833.

S. 1124. (3)

G d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der ver-einten Fondsgüter zu Landsträß, wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der wohlloblichen k. k. illyrischen Cameral-Gefallenverwaltung vom 10. Juni 1833, Nr.

9911/2291 D., am 9. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Savenstein die versteigerungsweise Verpachtung der sämtlichen, zur Religions-Fonds-Gült Gairach gehörigen Jugend-, Garben-, Sack- und Weizgehende, von den Ortschaften Mertouz und Leshounig, Gimpl, Duor, Verhou und Verkonskagora, Praprezhe, Loog, Smarzna und Untererkenstein, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1833 bis letzten October 1839, stattfinden werde. Wozu die Pachtliebhaber mit dem Besaize eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich hierorts eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Behendholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder innerhalb des gesetzlichen Präclusiv-Termins von sechs Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtüberegabe der Behende an die bei der Lication verbliebenen Meistbietter eingeleitet werden würde. — k. k. Verwaltungsamt Landsträß am 12. August 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1145. (1) J. Nr. 1184.

G d i c t.

Alle jene, welche bei dem verschuldeten Gut Grünhofer Unterthal Anton Cappontschitsch von Vishigern, aus was immer für einem Redtbegrunde eine Forderung zu stellen haben, werden angerufen, solche bei der am 28. September 1833, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Convocations-Loggung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen anzumelden und rechtsgeltend darzuthun.

Bereintes Bezirksgericht Neudegg am 17. August 1833.

S. 1142. (1)

ad J. Nr. 877.

G d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneberg macht kund: Es sei über Ansuchen des Andreas Widmer von Laas, wider Anton und Matthias Ull von ebenda, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, zu Laas liegenden, der ländlichen Stadtgült Laas dienstbaren, auf 595 fl. geschätzten 314 Hofflätte, wegen schuldigen 152 fl. 20 k. c. s. c. gewilligt, und zu diesem Ende seien drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste

auf den 28. September, der zweite auf den 28. October, und der dritte auf den 28. November l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nötigenfalls auch nachmittägigen Umtsstunden in Loco der Realität zu Saas mit dem Beisage angeordnet werden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Versteigerungstagsitzung unter dem Schätzungsvertheil hinzugegeben werden würden.

Die Schätzung und Elicitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Umtsstunden hierzu eingesehen werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Schneberg am 14. August 1833.

B. 1143. (1) ad J. Nr. 1025.

G d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneberg macht kund: Es sei zur Unmeldung der Verlaß-Activen und Passiven nach dem, im Juli l. J. zu Großberg ab intestato verstorbenen Halbhüdlers, Matthäus Millauz, die Tagsatzung auf den 7. September l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit Unhang des 814ten §. b. G. S. angeordnet worden.

Bezirksgericht Schneberg den 20. August 1833.

B. 1125. (3) ad Nr. 1261.

Heilbietung. Gdict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Anfuchen des Joseph Rupnik von St. Veit, wegen ihm schuldigen 144 fl. 7 1/2 kr. c. s. c., die öffentliche Heilbietung der, dem Anton Semenig von Podraga, eigenthümlichen, auf 1264 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, dortselbst belegenen, und zur Herrschaft Wippach, sub. Rust. Grundb. Tomo V. Nr. 1371, Urbars Folio 775, Rect. Nr. 1718, dienstbaren und behausten 114 hube, so wie des sub Dom. Grundb. Tomo IV. Nr. 1488, Urbars. Folio 903, dann Berggr. Grundb. Tomo II. Nr. 979, Urbars Folio 1881/251, Rect. 3. 314, vor kommenden Weingartens Orehova Draga, im Wege der Execution bewilligt; auch seien hierzu drei Heilbietungstagsitzungen, nämlich: für den 22. Juli, 22. August und 23. September d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr, im Orte Podraga, mit dem Unhange beraumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsvertheil, bei der dritten aber auch unter demselben hinzugegeben werden würden.

Demnach werden die Kaufstücker hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. Mai 1833.

Anmerkung. Bei der am 22. Juli 1833 ab gehaltenen ersten Versteigerungstagsitzung ist keine Realität an Mann gebracht worden.

B. 1079. (3) ad Nr. 1593.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf, als Concursinstanz, wird hiermit be-

kannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte in die Gründung des Concurses über das gesammte, bewegliche und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des verstorbenen Jacob Uhatsch, bewilligt worden. Daher wird Jedermaan, der an diesen Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 30. September d. J. die Unmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Lorenz Notsch, als Concurs-Massevertreter, bei diesem Bezirksgerichte so gewiß einzureichen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Glosse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als im Widerigen nach Verlauf des bestimmten Termimes, Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesamten, zum Concurrenz gejogenen Vermögens des genannten Verschuldeten auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationssrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, demgestalt, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Massa schuldig seyn sollen, die Schuld ungehindert des Compensationss-Güterthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Zum Versuche der gütlichen Ausgleichung und zur Wahl eines Vermögensverwalters und Gläubigern-Ausschusses wird die Tagsatzung auf den 19. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 5. August 1833.

B. 1144. (2)

Nr. 1388.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Lack wird hiemit kund gemacht: Es sei über Anfuchen des Andreas Schontar, aus dem Dörfe heil. Geist, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider die Geheleute Georg und Miza Schontar von Lipza, wegen schuldigen 800 fl. C. M. c. s. c., in die executive Heilbietung der, dem Peigtern gehörigen, gerichtlich auf 2567 fl. 40 kr. gesätzten Realität, und der auf 168 fl. 39 kr. gesätzten Fehnisse, gewilligt, hierzu der erste Termin auf den 23. September, der zweite auf den 23. October, und der dritte auf den 23. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Lipza mit dem bestimmt worden, daß, falls die Realität und Fehnisse bei der ersten oder zweiten Heilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung hinzugegeben werden. Dessen die Kaufstücker mit dem verständiget werden, daß sie an bestimmten Tagen, zu den festgesetzten Stunden zu Lipza, Haus Nr. 4, zu erscheinen haben, und die Elicitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanlei einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 17. August 1833.

Vorläufige literarische Anzeige.

J. A. Edler v. Kleinmayer, Buch- und Kunsthändler, und Korn, Buchhändler in Laibach, nehmen auf folgende drei höchstwichtige, in der Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz zu erscheinende Werke, Bestellung an:

I. Für katholische Seelsorger überhaupt und Prediger insbesondere, unter dem Titel:

1 8 3 4.

Practisch - homiletisches Kirchenjahrbuch für katholische Prediger.

ersten Adventssonntage (1. December 1833) bis zum letzten Sonntage nach Pfingsten (23. November 1834.)

Inhalt: I. Gedächtnisfäulen für Seelsorger auf alle Tage des Kirchenjahres zur Aufzeichnung der täglichen Berufsgeschäfte, auf gutem Schreibpapier abgedruckt. II. 85 Entwürfe zu Predigten und Homilien für alle Sonn-, Fest-, Feier- und Gedächtnistage, (auch für die heilige Fastenzeit insbesondere) des Kirchenjahrs 1834. III. 17 ausgeführte Musterreden aus den Werken der heil. Kirchenväter, gemäß dem heutigen Sprachgebrauche bearbeitet. Erste Abtheilung. Vom Advent bis zur Fasten. (Die folgenden drei Abtheilungen, — als: die zweite, die Fasten- und Oster-, Sonn- und Feststage; die dritte, die Pfingstferientage, und die erste Hälfte der Sonn- und Feststage nach Pfingsten; die vierte, die zweite Hälfte der Sonn- und Feststage nach Pfingsten — erscheinen in den künftigen Jahrbüchern von 1835, 1836 und 1837, und bilden dann einen vollständigen Jahrgang von diesen Musterreden der heil. Kirchenväter.) IV. Practische Anleitung zum apostolischen Predigtamte. Aufsätze über die Erfordernisse eines Konzertredners, und über die Art und Weise, wie und worauf der katholische Prediger bei seinen Zuhörern wirken soll. V. Verzeichniß der vom Juli 1832 bis Juni 1833 erschienenen katholischen Predigtbücher oder sonstigen Werke über den Konzellovortrag. — Zugabe. Wandkalender für katholische Seelsorger auf das Kirchenjahr 1834, zum Aufhängen in der Sacristey oder vor dem Arbeitsstische des Seelsorgers.

Mit Begutachtung des hochwürdigsten fürstbischöflichen Ordinariats.
herausgegeben

von einem Vereine katholischer Prediger aus der Diözese Seckau.

Dieser Jahrgang von 1834 wird im November dieses Jahres ausgegeben, und nebst dem aufgezogenen Wandkalender, in steitem Einbande höchstens auf 2 fl. C. M., (wahrscheinlich noch wohlfeiler) zu haben kommen. Nachdem die Auflage davon wegen Kürze der Zeit nicht sehr stark gemacht werden kann, so bittet der Verleger, die P. T. hochwürdigen Herren Seelsorger, welche dieses Jahrbuch zu besitzen wünschen, wollen sich in obgenannter Buchhandlung ebemöglichst zur Abnahme melden, damit jene die Bestellungen darauf zu rechter Zeit (bis Mitte Octobers) machen, und diese von mir vollständig expediert werden können.

II. Für alle katholischen Christen überhaupt.

Römisches Abläßbuch,

unter dem Titel:

Himmliche Schatzkammer für bußfertige Seelen,

Lobe der göttlichen Erbarmung, zur Ehre der triumphirenden, zum Troste der streitenden,
eröffnet zum
zur Hülfe der leidenden Kirche.

enthält:

1. Sammlung von Gebeten und guten Werken, für deren verrichtung die römischen Päpste den Gläubigen heilige Ablässe verliehen haben. Aus dem Italienischen übersetzt, nach der neuesten, im Jahre 1831 zu Rom erschienenen, sorgfältigst verbesserten und vollständigst vermehrten, siebenten und letzten, von der heil. Congregation der Ablässe und heiligen Reliquien zu Rom approbierten, als einzig richtig anerkannten Ausgabe. Rom. 1831 — 1834. Grätz.
2. Sammlung von Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht-, Communion- und andern Gebeten, Litaneyen und Psalmen, wovon mehrere in der ersten Sammlung zur Erlangung heil. Ablässe vorgeschrieben, und da sie dort nicht enthalten, hier nachgetragen sind; andere aber als allgemein tägliche Andachtübungen für den kirchlichen und häuslichen Gottesdienst eingeschaltet wurden. Grätz, 1834.

Mit einem Kupfer, beide Sammlungen 25 bis 30 Bogen stark.

Wird im October dieses Jahres versandt.

III. Für katholische Seelsorger, Schul- und Privatlehrer.

Die christkatholische Religionslehre

in kurzen
Dictandosätzen, auch zu Vorschriften anwendbar.

Ein Beitrag zum Religionsunterricht für Kinder nach ihrem Herzen und ihrem Verstände, damit sie fühlen und verstehen, was sie schreiben, und dies auch im kindlichen Gemüthe Wurzel schlage, die einst reife zur Segensfrucht in ihren späteren Lebensjahren, dann auch für Seelsorger und Lehrer zur wechselseitigen Unterstützung und zur Wiederholung des Religionsunterrichtes durch den Rechtschreibunterricht. Nach dem s. k. österreichischen deutschen Katechismus und der deutschen Sprachlehre bearbeitet. Grätz, 1834.

Wird im October dieses Jahres versandt.

Fertig und bereits in allen Buchhandlungen zu haben ist von der Kanzelberedsamkeits-Bibliothek aus dem XVIII. Jahrhunderte.
II. Jahrgang. Acht Bände.

Dr. Joseph Haberkorn v. Habersfeld Sonn- und Festtags-Predigten. 1. Jahrgang. 3 Bände.

Christkatholische Reden über die heiligen Evangelien; dann Lob-, Sitten- und Gelegenheits-Reden, aus den vorzüglichsten französischen Kanzelrednern bearbeitet, und sowohl für das Stadt- als Landvolk zum Vortrage eingerichtet. Fünfste umgearbeitete und verbesserte Auflage. Grätz, 1833. Der ganze I. Jahrgang in 3 Bänden kostet nur 2 fl. 48 kr.

Der Pränumerationspreis für alle acht Bände dieser Predigten von Haberkorn von Habersfeld, (II. Jahrgänge Sonn- und Festtagspredigten, 6 Theile, II. Jahrgänge Fastenpredigten, 2 Theile) ist nun auf 6 fl. G. M., festgestellt. —

Die folgenden fünf Bände erscheinen noch in diesem Jahre.

3. 1838. (2) Literarische Anzeige, für die katholische Geistlichkeit und überhaupt für jeden Katholiken.

Im October d. J. erscheint der dritte Jahrgang
vom

Allgemeinen Kalender für die katholische Geistlichkeit auf das Jahr 1834.

Die günstige Aufnahme, die die zwei ersten Jahrgänge dieses Kalenders fanden, haben die Herausgeber ermutigt, den Plan desselben zu erweitern, und den Inhalt durch mehrere neue Fächer zu bereichern, und glauben somit überzeugt zu sein, daß er jeden Anforderungen genügen wird; als Beweis dafür liefern wir hier einen Auszug der Recension im Februarheft des Katholiken für 1833, wo es heißt: "Die Versicherung glaubt der Referent geben zu können, daß kein Leser ohne große Beschiedigung diese Mittheilungen durch-

gehen wird, und daß, wer einen Jahrgang sich angeschafft hat, schwerlich die folgenden vermissen möchte. Es wird viel gegeben, und was gegeben ist, muß als gut und trefflich angesehen werden. Auch ist dieser Kalender nicht bloß für Geistliche, sondern auch gebildete Leute werden mit Interesse ihn lesen, und vielfache Bereicherung, mitunter auch Beichtigung ihrer Kenntnisse finden."

Für Diejenigen, die den Kalender noch nicht besitzen, oder denen derselbe noch nicht zu Gesicht gekommen ist, müssen wir beifügen, daß dieses Werk kein einfacher, bloß mit einigen Notizen ausgestatteter Kalender sei, sondern füglich als ein Jahrbuch der Kirchengeschichte und der meisten übrigen theologischen Disciplinen angesehen werden müsse, da er bei dem engen Drucke von dem Neuesten in den bezeichneten Fächern Nachricht und ausführliche Kunde gibt.

Die Ausstattung wird den früheren Jahrgängen entsprechen; der Preis bleibt wie früher, und daß derselbe gewiß sehr gering ist, wird jeder Leser selbst einsehen, indem auf den 19 enggedruckten Groß-Median-Bögen gewiß mehr enthalten ist, als in manchem theueren bändereichen Werke. Grätz am 6. August 1833.

Damian und Sorge.
Bestellungen auf obigen Kalender nimmt Ignaz Uloß Edler v. Kleinmayer in Bai-
bach, an.